

Zweitligist Chur will die Favoriten ärgern

Während die 1.-Liga-Frauenmannschaft des VBC Chur heute beim STV St. Gallen bereits ihren dritten Sieg im dritten Spiel anstrebt, erfolgt in den tieferen Ligen am Wochenende der Meisterschaftsstart.

Von Simon Capaul

Da Chur I nach einer Saison ohne Niederlagen in die nächsthöhere Spielklasse promovierte und Surselva I gleichzeitig knapp in die 3. Liga abstieg, findet die Zweitliga-Meisterschaft der Frauen ohne Bündner Beteiligung statt. Anders präsentiert sich die Situation bei den Männern: Erstmals seit der Saison 2003/04 sind wieder zwei Mannschaften aus dem Kanton Graubünden in der höchsten regionalen Spielklasse vertreten. Nach dem Rückzug aus der 2. Liga vor vier Jahren und dem Neubeginn in der 4. Liga im 04/05 meldet sich Volley Untervaz wieder zurück.

Das Aufstiegssteam der Vorsaison wurde mit Pascal Kessler, Nick Hänzli und Robert Serus verstärkt und hat sich den Ligaerhalt zum Ziel gesetzt. Primär gelte es, Mitaufsteiger Galina zu schlagen, so der Teamverantwortliche Hansjürg Bürkli, der aber nur March und Pizol als klar stärker einschätzt. «Das sind die beiden Top-Teams, dahinter ist einiges möglich. Oft wird wohl die Tagesform entscheiden.» Ihren bislang einzigen Ernstkampf bestritten die Untervazer im Swiss Cup gegen den VBC Raemi (2. Liga, Region Zürich). Nach zwei durchgezogenen Sätzen als Aufwärmphase konnten die Bündner in den beiden folgenden gut mithalten, mussten sich am Ende jedoch mit 1:3 geschlagen geben.

Angst, dass es zu einem ähnlichen Szenario wie vor vier Jahren kommen könnte, hat Bürkli nicht. Das Kader ist mit zwölf Spielern komplett, einige Positionen sind vier- bis fünffach besetzt, und in der Nachwuchsabteilung tut sich auch etwas. «Diese Spieler können wir zwar jetzt noch nicht in der

2. Liga einsetzen, Ziel ist aber, wieder über mehrere Jahre dort vertreten zu sein.»

Es kommt zu einer Neuauflage der alten Derbys zwischen Chur (früher Felsberg) und Untervaz. «Das wird mit Sicherheit interessante Vergleiche geben und etwas Würze in die Meisterschaft bringen», sagt Bürkli, der Chur aber klar in der Favoritenrolle sieht. «Wir werden beissen müssen. Wenn Chur in Bestbesetzung antreten kann, ist das Team sehr stark.» Ziel sei aber, die Bündner Hauptstädter spätestens im dritten Versuch – also im Bündner Cup – zu schlagen.

Chur: Zwei Veränderungen

Chur I nimmt die Saison mit lediglich zwei personellen Veränderungen in Angriff: Während Andreas Catschegn zu Voléro Zürich in die Nationalliga B wechselte, stiess mit Stefan Hosang ein sehr erfahrener Spieler zum Team. «Seine Blocks werden die gegnerischen Angreifer hoffentlich genauso oft zur Verzweiflung bringen wie uns während der bisheri-

gen Trainings», beschreibt Mittelangreifer Lukas Keller Churs Erwartungen an den Neuzug.

Sowohl Untervaz als auch Chur treten mit sehr routinierten Teams an. «Da im Volleyball Erfahrung bekanntlich mehr zählt als jugendlicher Übermut, sind wir zuversichtlich, in der 2. Liga weiterhin bestehen zu können», sagt Keller. Angestrebt wird ein Platz im vorderen Tabellenbereich. «Zudem wollen wir das eine oder andere Mal einen Favoriten ärgern. Gelingt es uns, an die Leistungen in der Rückrunde der letzten Saison anzuknüpfen, sind diese Ziele realistisch», erklärt der Churer.

(Fast) reine Bündner Gruppe

Die 3. Liga der Frauen besteht in der Gruppe A wie auch in der Vorsaison mit Ausnahme von Pizol lediglich aus Bündner Teams. Surselva, aus der 2. Liga abgestiegen, ist gleich mit zwei Mannschaften in dieser Liga vertreten und dürfte ebenso wie Pizol, Bonaduz und Davos Ambitionen auf die vorderen Ränge haben. Die Mannschaft von Chur II möchte ihre Chance nutzen und beweisen, dass sie zu Recht von einer Aufstockung der Liga profitierte und nicht in die nächsttiefere Klasse absteigen musste. Für diesen Verein gilt es überdies, die Lücke zwischen der ersten und der zweiten Mannschaft etwas kleiner werden zu lassen. Sent ist im Mittelfeld einzuordnen, Untervaz möchte nach einer ersten Saison der Anpassung auch in diese Region vorstossen. Bei Cazis und Arosa, welche sich 2006/07 ebenso wie Chur mit den hinteren Tabellenrängen begnügen mussten, ist Wiedergutmachung angesagt.

Während Untervaz' Herren von der 3. in die 2. Liga wechselten, rückt mit Arosa ein weiteres Bündner Team nach. Die Schanfigger empfangen gleich in ihrem ersten Spiel Chur II, das die Saison mit einem stark verjüngten Team in Angriff nehmen wird. Surselva, das sich in der Vorsaison unmittelbar vor Chur auf Rang 5 klassierte, komplettiert das Bündner Trio.

Auch in der 4. Liga wird am Wochenende gespielt. Zizers hat sich entschlossen, dem GSGL beizutreten und sowohl eine Frauen- als auch eine Männermannschaft zu

